



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SUDAN

Aus Liebe zum Menschen.



Projektgebiet ÖRK:
Kordofan; Unity State

Weitere Informationen:
barbara.busch@roteskruz.at
☎ ++43 1 58900-536
elisabeth.cerny@roteskruz.at
☎ ++43 1 58900-710

	Sudan	Österreich
Fläche in qm2	2.505.805	83.871
EinwohnerInnen in Mio.	40,4	8,3
Ländliche Bevölkerung in %	57	33
Human Development Index UNDP	150	14
Gesellschaft		
Sprachen	Arabisch (70%), im Südsudan Englisch sowie über 140 Stammessprachen	Deutsch Regional: Slowenisch, Kroatisch
Religionen	65% Moslems, 25% Animisten, 10% Christen	73,6% Katholiken, 4,7% Protestanten, 4,2% Muslime, 2,2 % Orthodoxe, 0,1%Juden, 12% o.B.
Gesundheit		
Lebenserwartung	57,9	79,9
ÄrztInnen pro 10.000 EinwohnerInnen	3	37
Säuglingssterblichkeit pro 1.000	82,4	4
Unterernährte Kinder unter 5 Jahren in %	38,4	0
Erwachsene mit HIV/Aids in %	1,4	0,2
Zugang zu sicherem Trinkwasser in %	70	100
Zugang zu sanitären Anlagen in %	35	100
Bildung		
Alphabetisierungsrate in %	61,1	~100
Wirtschaft		
Hauptexportprodukte	Öl- und Petroleumprodukte, Baumwolle, Sesam, Vieh, Erdnüsse, Gummiarabicum, Zucker	Maschinen, Autoindustrie, Papier, Metall, Eisen, Chemikalien, Textilien
BSP/Kopf/Jahr in USD	2.086	37.370
% Bevölkerung die von < 1,25 USD/Tag lebt	k.A.	0
Arbeitslosigkeit in %	18,7	3,9
Inflation in %	14,3	3,2

Quellen: UNDP United Nations Development Report 2009, deutsches Auswärtiges Amt, www.cia.gov, www.who.int



SUDAN

Aus Liebe zum Menschen.

Die Bevölkerung des größten Landes Afrikas setzt sich aus einer Vielfalt an Kulturen und Ethnien zusammen. Seit der Unabhängigkeit von Großbritannien 1956 herrschten fast ununterbrochen Bürgerkriege - in den letzten 20 Jahren vorwiegend zwischen dem arabischen Norden und dem christlich/animistischen Süden. Seit der Unterzeichnung eines Friedensabkommens im Januar 2005 hat sich die Situation etwas verbessert. Trotzdem entstehen immer wieder neue Konfliktherde. Fehlende Infrastruktur und immer wiederkehrende Dürreperioden und Überschwemmungen erschweren zusätzlich die Entwicklung des Landes.

Das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK) arbeitet seit 2004 in verschiedenen Projekten im Sudan und trägt damit insbesondere zur Erreichung der Millennium Development Goals 1, 4, 5 und 7 (Verbesserung extremer Armut, Gesundheit, sauberes Trinkwasser) bei.

Trinkwasser, Hygiene, Gemüsegärten

Die Region Kordofan im Zentrum des Landes gehört zu den heißesten und trockensten Gebieten. Wasser ist ein kostbares Gut. Der tägliche, oft kilometerlange Fußmarsch zur nächsten Wasserstelle bestimmt den Alltag von Frauen und Kindern. 2005 begann das ÖRK gemeinsam mit dem Sudanesischen Roten Halbmond den Bau von Brunnen und Latrinen, erst in Nord-, dann in Süd Kordofan. Gesundheit und Deckung der Grundbedürfnisse werden durch Brunnen, Hygieneerziehung und Ausbildung zur Wartung der Brunnen verbessert. 50 vom ÖRK initiierte Brunnen geben heute sicheres Trinkwasser für rund 30.000 Menschen und sichern die Bewässerung für Gemüseanbau. Saatgut wird verteilt und landwirtschaftliches Know How zur Anlage von Gemüsegärten weitergegeben. In den Dörfern werden gemeinschaftliche Entscheidungsprozesse unterstützt, die in die laufende Planung einfließen. Diese Initiativen sollen Bauern

Einkommen sichern, und die wirtschaftliche Reintegration derjenigen erleichtern, die im Bürgerkrieg in die Städte oder ins Ausland geflohen waren. Eigenverantwortung ist für langfristigen Projekterfolg ausschlaggebend.

Projektlaufzeit 2005-2010,
Kosten € 3,373.000,-

Kofinanziert von:
Europäische Union



Katastrophenvorsorge

Ein Arbeitsschwerpunkt der internationalen Hilfe ist die Vorbereitung der Bevölkerung auf Katastrophen. Zu den Maßnahmen gehören etwa die neu entwickelten „Water and Sanitation Disaster Response Kits“. Mit dieser von der Föderation (IFRC) entwickelten Ausstattung kann Wasser für 2.000, 5.000 oder 10.000 Menschen aufbereitet werden. Die Kits sind leicht zu transportieren und können bei kleineren Katastrophen eingesetzt werden. Sie enthalten auch Material, um die Wasserqualität zu testen und Hygieneartikel. Denn das beste Trinkwasser hilft nichts, wenn einfache Hygieneregeln unbekannt sind. Malaria und Durchfallerkrankungen gelten immer noch als die tödlichsten Krankheiten in der Region. Deshalb schulen Rotkreuz-Mitarbeiter zusammen mit ihren Kollegen des Sudanesischen Roten Halbmondes lokale Trainer in Wasserhygiene, Gesundheitsvorsorge sowie erster Hilfe. Diese geben ihr Wissen dann an die Bevölkerung weiter und versuchen, Verständnis und Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Projektlaufzeit 2009-2010
Kosten € 581.000,-

Kofinanziert von der Europäischen Union
ECHO „Helping when needed most“



Die Projekte im Sudan werden weiters kofinanziert von
ÖRK LV Kärnten
ÖRK LV Salzburg

